

1) vgl. EA VI 1, 329 g [wo freilich von einem Aufbruchsbegehren nicht die Rede ist]

Original, in franz. Sprache
AH 40, 302-303 - Blatt 303 leer

165

1655 Dezember 4., um 3 Uhr nachmittags, Mellingen A
SCHREIBEN VON [OBERSTLEUTNANT FRANZ HEINRICH] PFYFFER, [KOMMANDANT VON MELLINGEN IM 1. VILLMERGERKRIEG], AN LANDSCHREIBER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

Eben erhalte er von Baden Bescheid, dass [an der gegenwärtig dort zusammengetretenen gemeindeidg. Tagsatzung] *"kein Theil dem anderen den absag geben [wolle], wird doch Letstlich sein musen.*
Uff das Klagen so ich gestern in minem schriben an M.G.H. [Schultheiss und Rat von Luzern] wegen des Herren und miner wenigen Person gethan Kompt mir antwort ich solle morgen Zu den H. Cappucineren [nach Baden] Mees hören und danethin min witer begeren fürbringen." Seiner Ansicht nach wäre es nur zu begrüßen, wenn er, Zurlauben, sich auf diesen Zeitpunkt hin auch dorthin verfügte, damit sie ihre Probleme gemeinsam vortragen könnten *"und nit vast ohnbewerter weis Uberziehen lassen möchten"*. Er möchte ihn daher bitten, ihm durch ein paar Zeilen seine diesbezügliche Haltung bekanntzugeben. Falls er morgen tatsächlich mit ihm [nach Baden] gehen wolle, so werde er hier [in Mellingen] *"bis umb 7 Uhren older so Lang er befelen wird"* auf ihn warten.

Original, mit zerstörtem Siegel
AH 40, 304

166

1652 April 14., Zug A
ENTLASSUNGSSCHEIN FUER FELDARZT HANS WERNER HAUSHERR VON SCHWYZ

Heinrich II. Zurlauben von Zug, Hptm. über eine im Dienste des Königs von Frankreich und Navarra [Ludwig XIV.] stehende Kompagnie des von Oberst Melchior Hässi von Glarus geleiteten Garderegimen-

tes, gibt bekannt, dass der Vorweiser dieses Scheines, Hans Werner Hausherr von Schwyz, unter seinem Onkel Heinrich I. Zurlauben selig und ihm selbst sechs Jahre lang als Feldarzt redlich gedient habe. Da dieser nun sein Glück anderswo zu suchen begehre, habe er ihm vorliegenden Passierschein ausgehändigt. Er, Zurlauben, halte hiermit fest, dass er mit Hausherr ordnungsgemäss abgerechnet und diesem den ihm zustehenden Sold ausbezahlt habe. Er bitte daher jedermann, Hausherr ungehindert durch sein Gebiet ziehen zu lassen. Vorliegendes Dokument sei von ihm, Zurlauben, eigenhändig unterschrieben und besiegelt worden.

"Form der Passporten"

Konzept, von Beat II. Zurlauben?, Dorsualnotiz von demselben.
AH 40, 305

167

1655 Dezember 10.

A

MEMORIAL UEBER DIE WUENSCHEN DER FREIEN AEMTER [IN ZUSAMMENHANG MIT DEN VORBEREITUNGEN ZUM 1. VILLMERGERKRIEG]

Dieses Memorial sei [den V kath. Orten, welche am 13./14. Dezember 1655 eine Konferenz in Luzern abhielten,] vorzulegen.

1. *"Das der h. Commandant [Heinrich Püntener] undt die H. [Schultheiss und Rat] vohn Bremgarten ein garnison us fryen Embtern in die Stadt Zelegen begeren, ob nun Innen Ze wilfahren, oder einmal by den gewohnten wachen Ze verbleiben besser sye, unz die H. [Bürgermeister und Rat] vohn Zürich auch uffzuchen möchtendt, pittet man umb nachrichtlichen verhalt."*
2. Wenn man tatsächlich Freiämter Bauern in die Stadt [Bremgarten] legen möchte, so sei darauf zu achten, dass deren Rotten beim Tor gegen die Freien Aemtern hin [Aeusseres Tor] eingesetzt würden. Diese dürften sich, um Misshelligkeiten, wie sie im Bauernkrieg [1653] vorgekommen seien, zu vermeiden, weder unter die Stadtbürger noch unter die andern Bauern aus dem Kelleramt mischen. Nach dem Bauernkrieg hätten sich die Freiämter nämlich gerade über diesen Umstand beklagt.
3. Ammann Lux [Ammann] von Bünzen sowie Fähnrich [Kaspar] Kuhn